
Vorsitz: Finnland**567. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 17. Dezember 2008

Beginn: 10.25 Uhr

Schluss: 11.10 Uhr

2. Vorsitz: M. Kangaste3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

(a) *Sechste jährliche Beratungen über die Umsetzung des Dokuments über VSBM auf dem Gebiet der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer:* Ukraine
(FSC.DEL/194/08 OSCE+)(b) *Erklärung des Rates der Europäischen Union zur Stärkung der internationalen Sicherheit (SEC.DEL/315/08):* Frankreich – Europäische Union(c) *Gaslieferungen im Kaukasus:* Russische Föderation, Georgien, Vereinigte Staaten von Amerika, VorsitzPunkt 2 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER TAGESORDNUNG UND
MODALITÄTEN DES NEUNZEHNTE
JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR BEURTEILUNG
DER DURCHFÜHRUNG

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 16/08 (FSC.DEC/16/08) über Tagesordnung und Modalitäten des Neunzehnten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 3 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER TAGESORDNUNG, ZEITPLAN
UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
OSZE-ARBEITSTAGUNG ÜBER EINEN
UMFASSENDEN OSZE-ANSATZ ZUR
VERBESSERUNG DER INTERNETSICHERHEIT

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 17/08 (FSC.DEC/17/08) über Tagesordnung, Zeitplan und organisatorische Modalitäten der OSZE-Arbeitstagung über einen umfassenden OSZE-Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

OSZE-Mittelmeerkonferenz 2008 über das OSZE-Konzept für regionale Sicherheit – ein Modell für den Mittelmeerraum, am 27. und 28. Oktober 2008 in Amman: Griechenland

Punkt 5 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSITZES DES
FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION

Vorsitz, Finnland (Anhang), Frankreich (FSC.DEL/193/08 Restr.), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Estland, Türkei, Schweden, Griechenland, Georgien, Vereinigtes Königreich, Schweiz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 21. Januar 2009, 10.00 Uhr im Neuen Saal



567. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 573, Punkt 5 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION FINNLANDS

Exzellenzen,
sehr verehrte Damen und Herren,

es ist mir ein großes Vergnügen und eine große Ehre, heute, zum Abschluss der dritten Tagung des Forums für Sicherheitskooperation, zu Ihnen zu sprechen.

Im Laufe des Jahres wurde deutlich, dass die OSZE vor einer Fülle von Herausforderungen steht, auch im Bereich der politisch-militärischen Aspekte der Sicherheit.

Die Krise in Georgien war auch für das Rüstungskontrollregime und das System für Vertrauensbildung, für das die OSZE und das FSK stehen, eine Herausforderung. Mit besonderer Freude stelle ich fest, dass es dem Forum für Sicherheitskooperation gelungen ist, die Bausteine unseres politisch-militärischen *Aquis* zu erhalten und sie trotz der gegenwärtigen Umstände sogar zu stärken. Das Wiener Dokument 1999, der Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit und die Dokumente über Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) bzw. über Lagerbestände konventioneller Munition (SCA) sind nach wie vor die grundlegenden normensetzenden Dokumente unseres Forums. Obwohl die Teilnehmerstaaten ihren Willen zur fortgesetzten und vollständigen Einhaltung unserer gemeinsamen Verpflichtungen bekundet haben, sollten wir nicht vergessen, dass Verpflichtungen zu jeder Zeit und ohne Ausnahme einzuhalten sind.

Wir begrüßen die Wiederbelebung des Sicherheitsdialogs im Forum, da das FSK wie kein anderes Forum dazu geeignet ist, alle europäischen Sicherheitsfragen zu erörtern. Die Diskussionen im Rahmen des Sicherheitsdialogs über den bewaffneten Konflikt vom August 2008 in Georgien waren gehaltvoll und konstruktiv. Bei diesen Diskussionen konnten wir das Mandat und die Kapazität des FSK nützen und verstärkt zu den OSZE-Bemühungen um die Stärkung der Waffenruhe und der Unterstützungsprozesse im Hinblick auf eine friedliche Regelung beizutragen.

Im Jahr 2008 wurde die Tradition gemeinsamer Sitzungen des Forums für Sicherheitskooperation und des Ständigen Rates fortgesetzt. Unserer Meinung nach trug dies zu Synergien zwischen den beiden Beschlussfassungsorganen bei und ermöglichte ihnen die Erörterung dimensionenübergreifender Themen. Zu diesen Themen gehörten die Menschenrechte und Grundfreiheiten der Angehörigen der Streitkräfte, aber auch das Thema

der Internetsicherheit, das auf die Tagesordnung der OSZE gesetzt wurde und im nächsten Jahr weiter erörtert werden wird, um festzustellen, wie der Beitrag der OSZE zu diesem hochaktuellen Problem aussehen könnte.

Sehr verehrte Damen und Herren,

Finnland ist für die Unterstützung und Zusammenarbeit aller Delegationen zutiefst dankbar. Ich möchte Estland und Frankreich meinen herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der FSK-Troika aussprechen. Wir danken dem Generalsekretär, dem Konfliktverhütungszentrum, insbesondere der Abteilung FSK-Unterstützung, und dem Konferenzdienst für ihre Fachkompetenz und ihre Unterstützung während der Herbsttagung. Mein besonderer Dank geht an die Koordinatoren des Forums für Sicherheitskooperation für ihre nie erlahmenden Bemühungen. Besonders danken möchte ich den Dolmetschern, die während der Herbsttagung oft lange arbeiten mussten.

Sehr verehrte Damen und Herren,

einen Vorsitz zu führen, ganz zu schweigen von zwei Vorsitzen gleichzeitig, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Finnland wird sicher noch lange und gerne an diese Erfahrung zurückdenken. Nun ist es an der Zeit, die Fackel weiterzureichen. Finnland übergibt den Stab aber nicht schweren Herzens, sondern in dem Bewusstsein, dass das Forum unter der zuverlässigen und kompetenten Führung der französischen Delegation in das neue Arbeitsjahr gehen wird. Wir werden auch in Zukunft mit der FSK-Troika, der OSZE-Troika und allen hier anwesenden Delegationen zusammenarbeiten. Finnland bietet dem griechischen OSZE-Vorsitz seine Unterstützung bei der anspruchsvollen Aufgabe an, im nächsten Jahr die Führung der Organisation zu übernehmen.

Es ist auch an der Zeit, dieses Arbeitsjahr abzuschließen. Ich möchte Ihnen und Ihren Familien in meinem eigenen Namen und im Namen des finnischen FSK-Vorsitzes frohe Feiertage, Gesundheit und Erfolg für das nächste Jahr wünschen.

Danke.

567. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 573, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 16/08
TAGESORDNUNG UND MODALITÄTEN
DES NEUNZEHNTEN JÄHRLICHEN TREFFENS
ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

3. und 4. März 2009

Wiener Dokument 1999:

- (148) *Die Teilnehmerstaaten werden jedes Jahr ein Treffen abhalten, um die gegenwärtige und zukünftige Durchführung der vereinbarten VSBM zu erörtern. Die Erörterung kann sich auf Folgendes erstrecken:*
- (148.1) – *Klärung von Fragen, die sich aus dieser Durchführung ergeben*
- (148.2) – *Wirkungsweise der vereinbarten Maßnahmen einschließlich der Verwendung zusätzlicher Ausrüstung bei Inspektionen und Überprüfungsbesuchen*
- (148.3) – *Folgerungen aus allen sich aus der Durchführung vereinbarter Maßnahmen ergebenden Informationen für den Prozess der Vertrauens- und Sicherheitsbildung im Rahmen der OSZE*
- (150) *Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) wird diese Treffen abhalten. Es wird bei Bedarf Vorschläge erörtern, die während des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) im Hinblick auf eine verbesserte Durchführung der VSBM gemacht wurden.*

I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan**Dienstag, 3. März 2009**

10.00 – 10.45 Uhr Eröffnungssitzung

- Eröffnung des Treffens durch den Vorsitz
- Erläuterungen des FSK-Vorsitzes

- Zusammenfassender Bericht des Konfliktverhütungszentrums (KVZ)
- 11.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung 1: Durchführung des Wiener Dokuments 1999 und Weltweiter Austausch militärischer Information: Klärung, Beurteilung und Schlussfolgerungen
- Wiener Dokument 1999:
 - Jährlicher Austausch militärischer Information
 - Verteidigungsplanung
 - Verminderung der Risiken
 - Militärische Aktivitäten:
 - (i) Vorherige Ankündigung bestimmter militärischer Aktivitäten
 - (ii) Jahresübersichten
 - (iii) Beschränkende Bestimmungen
 - (iv) Beobachtung bestimmter militärischer Aktivitäten
 - Kontakte
 - Überprüfung
 - Inspektion
 - Regionale Maßnahmen
 - Kommunikationsnetz
 - Weltweiter Austausch militärischer Information
- 13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung 1 (Fortsetzung)

Mittwoch, 4. März 2009

- 10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung 2: Wirkungsweise und Durchführung anderer im FSK vereinbarter Maßnahmen/Dokumente: Klärung, Beurteilung und Schlussfolgerungen
- Prinzipien zur Regelung des Transfers konventioneller Waffen
 - Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung
 - Stabilisierende Maßnahmen für örtlich begrenzte Krisensituationen
 - Fragebogen über Antipersonenminen
 - Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit
 - OSZE-Dokument über Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW)
 - OSZE-Dokument über Lagerbestände konventioneller Munition
 - Prinzipien für die Ausfuhrkontrolle von MANPADS

- Prinzipien für die Kontrolle von SALW-Vermittlungsgeschäften
 - Standardelemente von Endabnehmerzertifikaten und Verifikationsverfahren für SALW-Ausfuhren
- 13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 – 16.30 Uhr Arbeitssitzung 3: Vorschläge zur Verbesserung der Umsetzung der VSBM
- 17.00 – 18.00 Uhr Schlusssitzung
- Berichte über die Arbeitssitzungen
 - Diskussion
 - Schlussworte
 - Tagesordnung und Termin des AIAM 2010
 - Schluss

II. Organisatorische Modalitäten

1. Das AIAM dauert zwei Tage und ist in eine Eröffnungs- und eine Schlusssitzung sowie in Arbeitssitzungen gegliedert, die sich mit den auf der Tagesordnung (I) stehenden Themen befassen. Nähere Einzelheiten enthält der vorläufige Zeitplan.

2. Die organisatorische Sitzung der Vorsitzenden, Koordinatoren, Berichterstatter und des KVZ findet am 2. März 2009 um 15.00 Uhr statt.

Die Arbeitszeiten des AIAM sind 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr.

3. Bei allen Sitzungen des AIAM wird für Dolmetschung in die OSZE-Arbeitsprachen gesorgt.

4. Der Vorsitz in den Sitzungen wird von den Teilnehmerstaaten turnusgemäß in der Reihenfolge des französischen Alphabets wahrgenommen, ausgehend vom Vorsitz der Schlusssitzung des AIAM 2008 (Bosnien und Herzegowina). Den Vorsitz in der Eröffnungssitzung und in den Arbeitssitzungen führt Bulgarien, den Vorsitz in der Schlusssitzung führt Kanada.

5. Die Erörterungen in den Arbeitssitzungen werden problem- und lösungsorientiert sein, und es wird keine formellen Erklärungen geben. Eventuelle Erklärungen einzelner Staaten für die Eröffnungssitzung sollten nur schriftlich vorgelegt werden und sind im Voraus zu verteilen. Die Arbeitssitzungen sind als rein informelle Veranstaltungen für Experten aus den Ländern gedacht und sollen der Beantwortung von Fragen, dem Informationsaustausch und konstruktiven Erörterungen zwischen den Teilnehmerstaaten dienen. Die Delegationen werden nachdrücklich ersucht, ihre eigenen Erfahrungen mit der Durchführung anhand konkreter Beispiele ausführlich zu erläutern. Den Delegationen steht es frei, vor dem Treffen Beiträge in schriftlicher Form sowohl zu Tagesordnungspunkten als auch zu verwandten Themen zur möglichen Erörterung zu verteilen. Allen Delegationen wird dringend nahegelegt, nationale Experten zum AIAM zu entsenden.

6. Das KVZ wird bis spätestens 13. Februar 2009 den überarbeiteten Jahresüberblick über ausgetauschte VSBM-Informationen und die Übersicht über die Vorschläge des AIAM 2008 verteilen. Bis zum selben Stichtag wird das KVZ zusätzlich einen zusammenfassenden Bericht über jüngste Trends bei der Durchführung des Wiener Dokuments 1999 und anderer Maßnahmen verteilen. Die Delegationen und Koordinatoren werden diese Unterlagen als Grundlage für ihre Vorbereitung heranziehen. Die Koordinatoren sollten sich vor allem auf Vorschläge konzentrieren, die die Unterstützung der Delegationen finden könnten.
7. Für die Arbeitssitzung 1 werden zwei Koordinatoren und zwei Berichterstatter bestimmt, für die Arbeitssitzungen 2 und 3 ist je ein Koordinator und Berichterstatter vorgesehen. Aufgabe der Koordinatoren ist es, die Diskussion zu leiten, während die Berichterstatter in der Schlussitzung mündlich Bericht erstatten.
8. Die Koordinatoren werden zur Erleichterung der Diskussion in ihren Arbeitssitzungen eine Liste mit Themen und Fragen verteilen. Dabei wird ihnen das KVZ behilflich sein. Sie werden sicherstellen, dass alle maßgeblichen Bereiche zur Sprache kommen.
9. Im ersten Teil der Schlussitzung wird der Berichterstatter jeder Arbeitssitzung den Delegierten mündlich über die Fragen berichten, die in der jeweiligen Sitzung behandelt wurden. Dieser Bericht sollte Problembereiche, von den OSZE-Teilnehmerstaaten erzielte Verbesserungen bei der Durchführung, weitere Verbesserungsvorschläge und andere maßgebliche Informationen enthalten. Die Delegationen werden eingeladen, zu den Berichten der Berichterstatter Stellung zu nehmen oder sie zu ergänzen.
10. Delegationen, in denen es Interessenten für die Funktion eines Koordinators und/oder Berichterstatters für die Arbeitssitzungen gibt, werden ersucht, dem Vorsitz des FSK so bald wie möglich, spätestens jedoch bis 13. Februar 2009, die Namen der betreffenden Personen bekanntzugeben. Die Namen der Koordinatoren und Berichterstatter der einzelnen Arbeitssitzungen werden allen Delegationen bis spätestens 16. Februar 2009 bekannt gegeben.
11. Im ersten FSK-Plenum nach dem AIAM wird der Vorsitz der Schlussitzung dem FSK über das AIAM Bericht erstatten und den Bericht des Vorsitzes zusammen mit den Berichten der Berichterstatter der Arbeitssitzungen vorlegen. Innerhalb eines Monats nach Ende des AIAM wird das KVZ einen schriftlichen Bericht über die auf dem Treffen unterbreiteten Vorschläge zur Verbesserung der Durchführung der VSBM vorlegen.
12. Zur Sicherstellung einer möglichst gehaltvollen Diskussion im FSK, wenn die Teilnehmerstaaten auftragsgemäß die im Verlauf des Treffens zur Verbesserung der Durchführung von VSBM vorgebrachten Vorschläge prüfen, wird den Delegationen empfohlen, Anregungen oder Themen von Interesse in Form von schriftlichen Denkanstößen einzubringen. Die Erörterung der ersten Arbeitspapiere könnte zu einer weiteren Bearbeitung im FSK führen.
13. Vor Abschluss des neunzehnten AIAM werden sich die Teilnehmerstaaten auf die Tagesordnung und die Daten des AIAM 2010 einigen. Kommt keine Einigung zustande, ist das kein ausreichender Grund, das Treffen zu verlängern, sofern nichts anderes vereinbart wird. Die Tagesordnung und die Daten können nötigenfalls zwischen den Treffen vereinbart werden.

14. Die Kooperationspartner und die Parlamentarische Versammlung der OSZE werden eingeladen, allen Sitzungen des AIAM 2009 beizuwohnen.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/17/08
17. Dezember 2008

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

567. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 573, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 17/08
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND
ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
OSZE-ARBEITSTAGUNG ÜBER EINEN UMFASSENDEN
OSZE-ANSATZ ZUR VERBESSERUNG DER INTERNETSICHERHEIT**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf FSK-Beschluss Nr. 10/08 –

beschließt, die OSZE-Arbeitstagung über einen umfassenden OSZE-Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit entsprechend der Tagesordnung, dem Zeitplan und den organisatorischen Modalitäten laut Anhang zu diesem Beschluss abzuhalten.

OSZE-ARBEITSTAGUNG ÜBER EINEN UMFASSENDEN OSZE-ANSATZ ZUR VERBESSERUNG DER INTERNETSICHERHEIT

I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan

Dienstag, 17. März 2009

- | | |
|-------------------|---|
| 10.00 – 10.45 Uhr | Eröffnungssitzung: <ul style="list-style-type: none">– Eröffnungserklärung des FSK-Vorsitzes– Einleitende Worte des OSZE-Vorsitzes– Eröffnungsansprache des OSZE-Generalsekretärs– Hauptreferat: Verbesserung der Internetsicherheit im OSZE-Raum |
| 10.45 – 13.00 Uhr | Arbeitssitzung 1: Gefährdung der Internetsicherheit <ul style="list-style-type: none">– Einführung durch den Moderator der Sitzung– Merkmale und Gemeinsamkeiten von Angriffen aus dem Internet; terroristische Angriffe aus dem Internet; Internetkriminalität und „Cyber warfare“; Abwehrstrategien zur Minderung des Gefährdungspotenzials, Umgang mit den Folgen und Mittel zur Abhilfe– Schlussworte des Moderators |
| 11.45 – 12.00 Uhr | Kaffeepause |
| 13.00 – 15.00 Uhr | Mittagspause |
| 15.00 – 17.30 Uhr | Arbeitssitzung 2: Bewährte Praktiken und rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene: Entscheidungsstrategien für Regierungen <ul style="list-style-type: none">– Einführung durch den Moderator der Sitzung– Bewährte Praktiken und gewonnene Erfahrungen; Schutz kritischer Infrastruktur; nationale und internationale Zusammenarbeit; rechtliche Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten zuständiger Stellen– Diskussion– Schlussworte des Moderators |
| 16.30 – 16.45 Uhr | Kaffeepause |

17.30 – 19.00 Uhr Empfang mit Gelegenheit zur Kontaktpflege

Mittwoch, 18. März 2009

10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung 3: Die Rolle der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und des einzelnen Internetnutzers

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Beitrag der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und des einzelnen Internetnutzers zur Verbesserung der Internetsicherheit; welche Erfahrungen wurden gewonnen und welche einschlägigen Praktiken haben sich bewährt; damit zusammenhängende Überlegungen in Bezug auf Menschenrechte, bürgerliche Freiheiten und Datenschutz
- Diskussion
- Schlussworte des Moderators

11.30 – 11.45 Uhr Kaffeepause

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr Arbeitssitzung 4: Der Weg zu einem umfassenden Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Untersuchung der Rolle der OSZE, ausgehend von den vorangegangenen Erörterungen; Potenzial eines Dokuments zur Internetsicherheit; Möglichkeiten der Teilnehmerstaaten zur gegenseitigen Hilfeleistung; Aufzeigen von Trends und Erkenntnissen; Empfehlungen hinsichtlich eines umfassenden Ansatzes
- Diskussion
- Schlussworte des Moderators

16.30 – 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr Schlusssitzung: Zusammenfassung und mögliche Zukunftsoptionen

- Zusammenfassung durch den FSK-Vorsitz
- Diskussion
- Überlegungen zu möglichen Folgeveranstaltungen
- Schlussworte

II. Organisatorische Modalitäten

Organisation

Die OSZE-Arbeitstagung über einen umfassenden OSZE-Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit findet am 17. und 18. März in Wien statt.

Für diese Tagung gelten sinngemäß die übliche Geschäftsordnung und die üblichen Arbeitsmethoden der OSZE.

Der FSK-Vorsitz führt den Vorsitz in der Eröffnungs- und der Schlussitzung des Plenums.

In jeder Arbeitssitzung gibt es einen Moderator und einen Berichterstatter. Die Berichterstatter sind bei der Vorbereitung der Arbeitssitzungen behilflich und arbeiten schriftliche Zusammenfassungen aus, die in den Bericht des Vorsitzes aufgenommen werden.

In der Eröffnungs- und der Schlussitzung und in den Arbeitssitzungen wird für Simultandolmetschung aus allen sechs Arbeitssprachen der OSZE und in diese Sprachen gesorgt.

Der FSK-Vorsitz wird bis spätestens 22. April 2009 einen Bericht über die Arbeitstagung vorlegen, der auch eine Zusammenfassung der auf dieser Tagung gemachten Vorschläge und Empfehlungen enthalten wird.

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) wird die Presse in geeigneter Weise informieren. Die Eröffnungs- und die Schlussitzung der Arbeitstagung steht den Medien offen.

III. Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, dafür zu sorgen, dass an der Arbeitstagung hochrangige Vertreter, auch aus den Hauptstädten, teilnehmen, mit besonderem Schwerpunkt auf technischen Experten, unter ihnen Vertreter der zuständigen Organe, die im Regierungsauftrag für Internetsicherheit sorgen sollen, sowie politischen Experten. Angesichts der Betonung eines umfassenden Ansatzes zur Verbesserung der Internetsicherheit könnten den nationalen Delegationen beispielsweise auch Regierungsvertreter, Mitglieder von *Computer Emergency Response Teams* (CERTs), Vertreter der Privatwirtschaft, insbesondere von Computerfirmen und Internetunternehmen, Wissenschaftler und Mitglieder von *Think-Tanks*, Juristen sowie Vertreter der Zivilgesellschaft angehören.

Die OSZE-Institutionen nehmen an der Arbeitstagung teil. Die Parlamentarische Versammlung und die Kooperationspartner werden ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Andere einschlägige internationale und regionale Organisationen, die sich mit dem Thema Internetsicherheit befassen, werden ebenfalls eingeladen.

Die Registrierungsfrist endet am 2. März 2009.

Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer

Diese Arbeitstagung wird in vier Arbeitssitzungen abgewickelt (2 Tage).

In den Arbeitssitzungen stehen die von den Rednern dargebotenen Informationen im Mittelpunkt. Nach jedem Referat folgt eine Diskussion über eine beliebige Anzahl einschlägiger Unterthemen, die Delegierte gegebenenfalls zur Sprache bringen möchten. Angestrebt wird die Sensibilisierung für das Thema, die Information und die Ermutigung zur Interaktion.

Die vorherige Verteilung von Informationen, Übersichten oder Erklärungen ist erwünscht.

Im Interesse einer lebhaften Diskussion werden die Delegationen ersucht, offizielle Erklärungen ausschließlich schriftlich vorzulegen. Die Delegationen werden ersucht, ihre mündlichen Erklärungen auf fünf Minuten zu beschränken.

Leitlinien für die Hauptreferenten und die Diskussionsteilnehmer

Um zu gewährleisten, dass sich die Diskussion im vorgegebenen zeitlichen Rahmen hält, sind die Hauptreferate auf 15 bis 20 Minuten und die Wortmeldungen/Fragen aus dem Saal auf fünf Minuten beschränkt.

Die Hauptreferenten sollten in ihren Beiträgen den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken und die Delegationen zur Diskussion anregen, indem sie entsprechende Fragen stellen und mögliche Empfehlungen geben; sie sollten sich in ihren Referaten auf die wesentlichen Punkte ihres Beitrags konzentrieren. Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend sein, und sollten bereit sein, sich im Anschluss an ihr Referat an der Debatte zu beteiligen.

Im Interesse einer lebhaften Diskussion sollten die offiziellen Erklärungen und Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und fünf Minuten nicht überschreiten. Sie sollten auch einen inhaltlichen Beitrag nach Maßgabe des Verlaufs und des Zeitrahmens der Sitzung leisten. Eine vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird einer regen Beteiligung an der Diskussion förderlich sein.

Leitlinien für Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte die Teilnehmer zum Dialog anregen und dessen Richtung vorgeben. Er sollte Denkanstöße geben, indem er gegebenenfalls auf Themen der Eröffnungssitzung und der Arbeitssitzungen Bezug nimmt, um die Diskussion zu verbreitern oder Schwerpunkte zu setzen. Die Moderatoren können dem Vorsitz Beiträge zum Bericht des FSK-Vorsitzes liefern.

Die Berichterstatter sollten in ihren Berichten auf Fragen, die in der jeweiligen Sitzung thematisiert wurden, eingehen und schriftliche Zusammenfassungen über die Arbeitstagung vorlegen.

Persönliche Meinungen werden nicht vorgebracht.

Leitlinien für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge

Die Hauptreferenten sollten den Koordinatoren der Arbeitstagung ihre schriftlichen Beiträge bis spätestens 20. Februar 2009 übermitteln.

Bis 12. März 2009 können die Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmer der Arbeitstagung eventuelle schriftliche Beiträge einreichen.

Bis 12. März 2009 können internationale und regionale Organisationen sachbezogene Informationen über ihre Organisation, die für die Teilnehmer von Interesse sind, schriftlich vorlegen. Diese Informationen sollten den Teilnehmern nicht während der Arbeitstagung zur Kenntnis gebracht werden.